

8 Das sukunierte Nūn, Mīm und der Tanwīn

Mit Tanwīn تَنْوِين meint man das Nūn ن, das sākin ist, allerdings nur beim Weiterlesen gelesen wird. Er kommt nur am Ende eines Wortes vor. Im Muṣḥaf von Madīnah erkennt man den Tanwīn daran, dass der letzte Laut eines der folgenden Zeichen trägt:

◌=	◌=	◌◌
◌=	◌=	◌◌◌
◌=	◌=	◌◌◌◌
◌=	◌=	◌◌◌◌◌
◌=	◌=	◌◌◌◌◌◌
◌=	◌=	◌◌◌◌◌◌◌

Da der Tanwīn beim Weiterlesen nichts anderes als ein sukuniertes Nūn ist, unterliegt es denselben Regeln.

Die Laute, die nach einem sukunierten Nūn oder Tanwīn auftauchen, werden in genau vier Kategorien eingeteilt:

'Izhār إِظْهَار

'Idgām إِدْغَام

'Ihfā' إِخْفَاء

'Iqlāb إِقْلَاب

8.1 'Izhār إِظْهَار

Sprachlich: Klarheit, Deutlichkeit.

Definition: Das Nūn ن bzw. Tanwīn wird ganz gewöhnlich ausgesprochen, ohne ihn in die Länge zu ziehen.

Zu dieser Kategorie gehören 6 Buchstaben bzw. Laute:

◌ء	◌ه	◌ع
◌ح	◌غ	◌خ